

Zu Georg Droste's 50. Geburtstag
13. Dezember 1916.

Glusohr un anner Bertellfels

von
Georg Droste
Preis 1.20 Mark.

Sentor von Staden im Stader Sonntagsblatt:

„Ein ganz wunderbares Buch! Ein Fünfundzwanzigjähriger hat es geschrieben, der in seinem 20. Lebensjahre erblindet ist und nun eine Kenntnis von Menschen, Tieren und Dingen verrät, wie wir sie bei den wenigsten Sehenden finden. Wer hätte sich je in eine Hundeseele versetzt, wie Droste in seiner Fledelgeschichte „Glusohr“? Vor 30 Jahren muß er den Charaktervollsten aller Hunde gesehen haben, muß verstanden haben was der verschlossene Dackel dachte, wenn er hier schnubberte, dort kratzte, muß es ein Menschenleben in sich getragen haben, und nun kann er davon erzählen, als hätte er das alles erst gestern erlebt. Der Verfasser erzählt aber auch von andern Gegenständen im schönsten Bremer Platt. Und überall finden wir dieselbe merkwürdige Beobachtungsgabe. Und wie musterhaft ist die Schreibweise, so knapp und sachlich, und welche sonnige Lebensanschauung leuchtet aus allen Erzählungen dieses durch seine Erblindung nicht Verbitterten! Warum er den Kopf hoch behielt und wie der Schneidersohn, Kaufmannslehrling, darnach blinde Korbflechter zur Schriftstellerei gekommen ist, wo er als plattdeutscher Erzähler schon zu den besten gerechnet wird, — das erzählt er in dem Lebensabriß an der Spitze seines Buches selbst. Wir wünschen ihm und unserm Heimatlande weite, weite Verbreitung dieses selten schönen Heimatbuches.“



Quickborn-Verlag in Hamburg



BRUNO CASSIRER * BERLIN

MAX LIEBERMANN JUNGEN AM STRAND

Original-Kaltnadelarbeit

Preis 200 Mark

ist vergriffen.

Der Ladenpreis ist aufgehoben.

Die Hilfe

Wochenschrift für Dichtung, Literatur und Kunst

Wir haben in den letzten Wochen wiederholt Beschwerden wegen verspäteten Eintreffens der Sendungen über Leipzig beantwortet. Auch an dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, daß bei den jetzigen sich demnächst noch verschlechternden Beförderungszuständen

Postbezug das Beste

ist.

Die über Leipzig verlangten Fortsetzungen verschicken wir am Dienstag abend in Postpaketen; manchmal treffen sie aber erst am Freitag in Leipzig ein! Beim Postbezug können die Besteller

Spätestens am Freitag jeder Woche

ihre Peste erhalten. Wir vergüten gegen Einsendung der Postquittung 25% und 7/8.

Fortschritt (Buchverlag der „Hilfe“) G. m. b. H.
Berlin-Schöneberg.

Preiserhöhung.

Vom 1. Dezember d. J. ab kosten:

Claudé, Verkündigung.

	Gehftet	ℳ	3.50
	Gebunden	ℳ	4.50
— —	Auf Bütten, in Pergament	ℳ	10.—
— —	Mit Claudé's Unterschrift	ℳ	15.—

Claudé, Goldhaupt.

	Gehftet	ℳ	3.50
— —	Halblederband	ℳ	6.—

Claudé, Ruhetag.

	Gehftet	ℳ	3.50
— —	Gebunden	ℳ	4.50
— —	Halblederband	ℳ	6.—

Däubler, Mit silberner Sichel.

	Gehftet	ℳ	3.50
— —	Halblederband	ℳ	6.—

Hellerau, November 1916

Hellerauer Verlag Jakob Hegner

Es eben ist in unserem Verlage erschienen:

M. Bartsch,

Frauenberuf und Lehrerinnenfrage

1 ℳ ord., in Kommission 75 ℳ netto, bar 65 ℳ.
Bei Vorausbestellung 11/10.

Wir bitten gef. zu verlangen.

Breslau, im Dezember 1916.

Trewendt & Granier's Verlag.